

Versorgung eines zahnlosen Unterkiefer
mit schleimhautgetragener Prothese
und Stabilisierung durch Miniimplantate

*Das klassische Konzept einmal anders :
Einsatz der Miniimplantate im Seitenzahnggebiet
- eine dokumentierte Fallbeschreibung -*

Dr. Jens D. Schmidt
zertifizierter Implantologe
Berlin



Vergleich interforaminaler zu lateraler Implantation

links :
klassisches Konzept,
entstanden aus der
Erfahrung , dass das
Implantatlager frontal
bei Trägern von
herausnehmbaren ZE
oft besser erhalten
und die Gefahr der
Nervverletzung kleiner
ist.



rechts :
Verankerung an den
strategisch günstigsten
Punkten abhängig
von den individuellen
knöchernen
Voraussetzungen
auf dem
Alveolarkamm
zur besseren
Verteilung der
bei Belastung
auftretenden Kräfte







Eine totale Unterkieferprothese mit unauffällig integrierten Implantatgehäusen

Das Herstellungsprotokoll

1. Termin

Herstellung einer Duplikatprothese
incl. Einarbeitung von Messkörpern bzw. konfektionierten Bohrhülsen
an prothetisch relevanten Punkten

2. Termin

Panorama - Messaufnahme mit anschließender
Funktionsabformung und Bissnahme mittels individueller Duplikatprothese

3. Termin

Einprobe der Prothese in Wachs und rechtlich relevante OP -Belehrung des Patienten

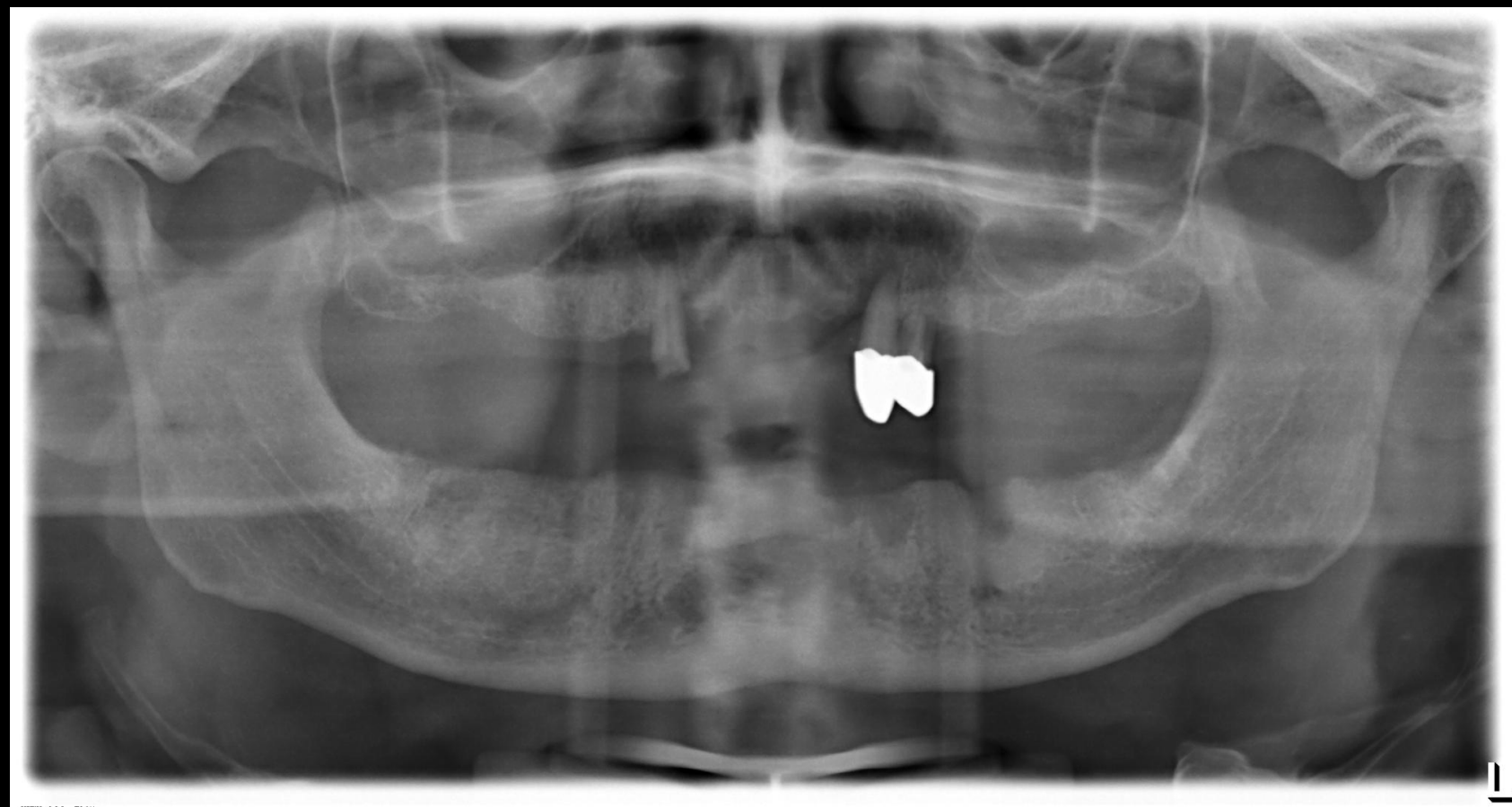
4. Termin

Fertigstellung der totalen Prothese mit basaler Freilassung für die Gehäuse,
Einbringung der Implantate an vorbestimmten Punkten unter Anästhesie
sowie anschließender Einarbeitung der Gehäuse am Patienten
unter Zuhilfenahme der Bohrschablone

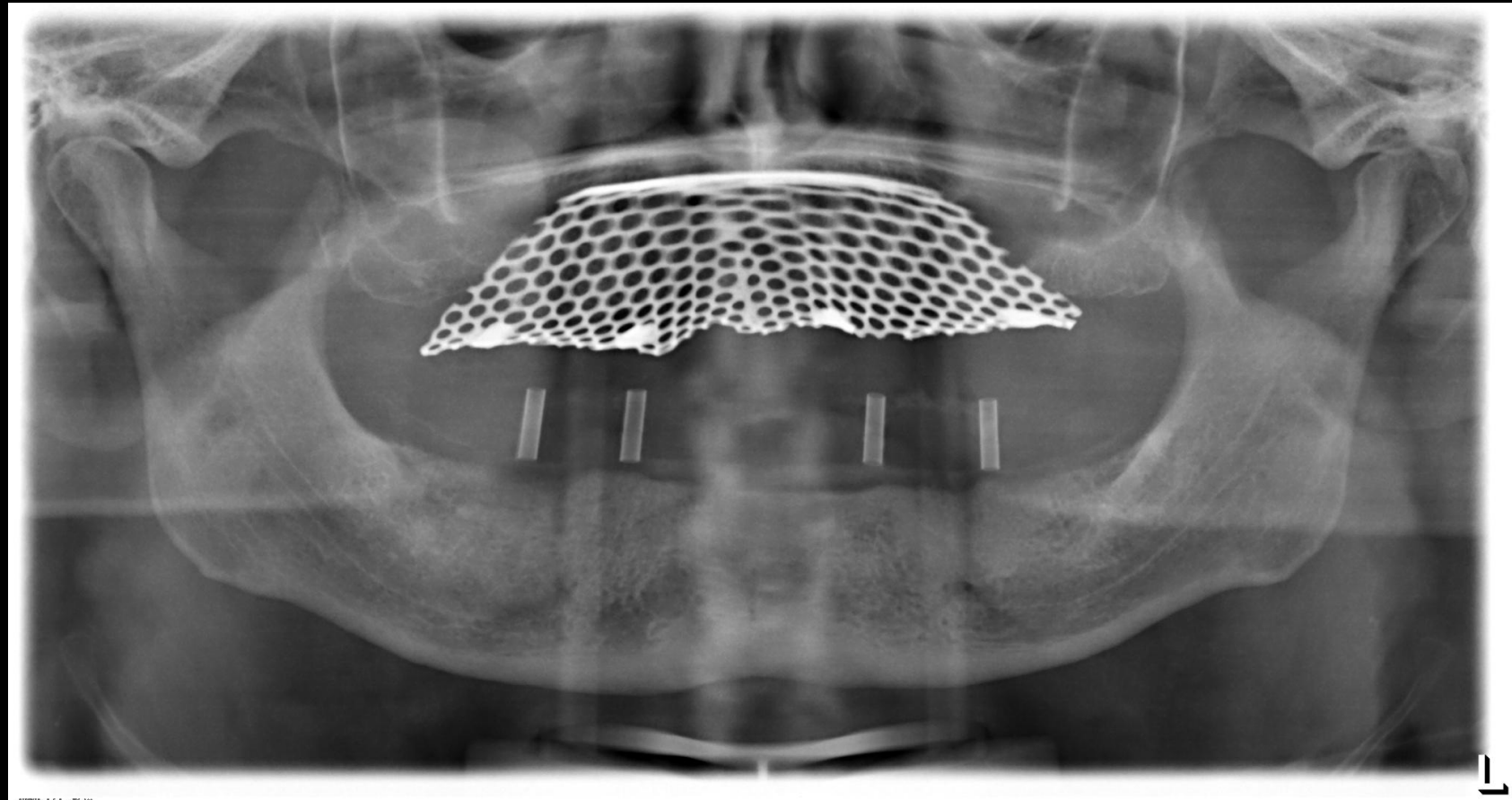
5. Termin

Abschlusskontrolle





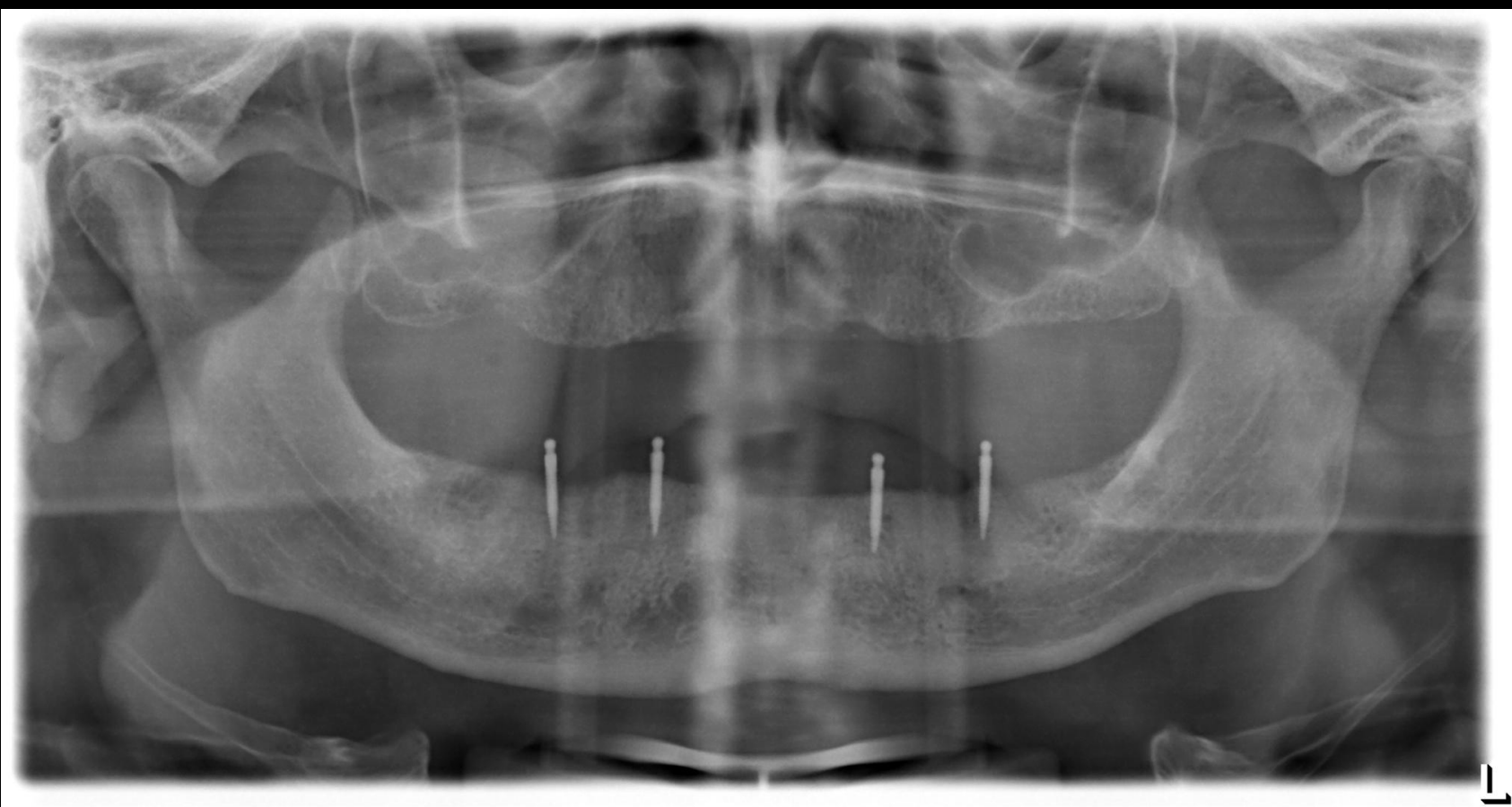
Ausgangsbefund :
insuffizienter Teleskopersatz auf
parodontal geschädigte Restbeziehung im Oberkiefer
und insuffiziente totale Interimsprothese im Unterkiefer



Messaufnahme

Oberkiefer : integrierte Metallgitterbasis
unter einer konventionellen Totalen

Unterkiefer Bohrschablone mit integrierten
Bohrhülsen in
genormter Länge
in Form einer Duplikatprothese



Kontrollaufnahme
mit 4 eingebrachten Miniimplantaten
positioniert mittels der vorgefertigten Bohrschablone



Bohrschablone mit Bohrhülsen
Positionierung passend zur späteren Aufstellung

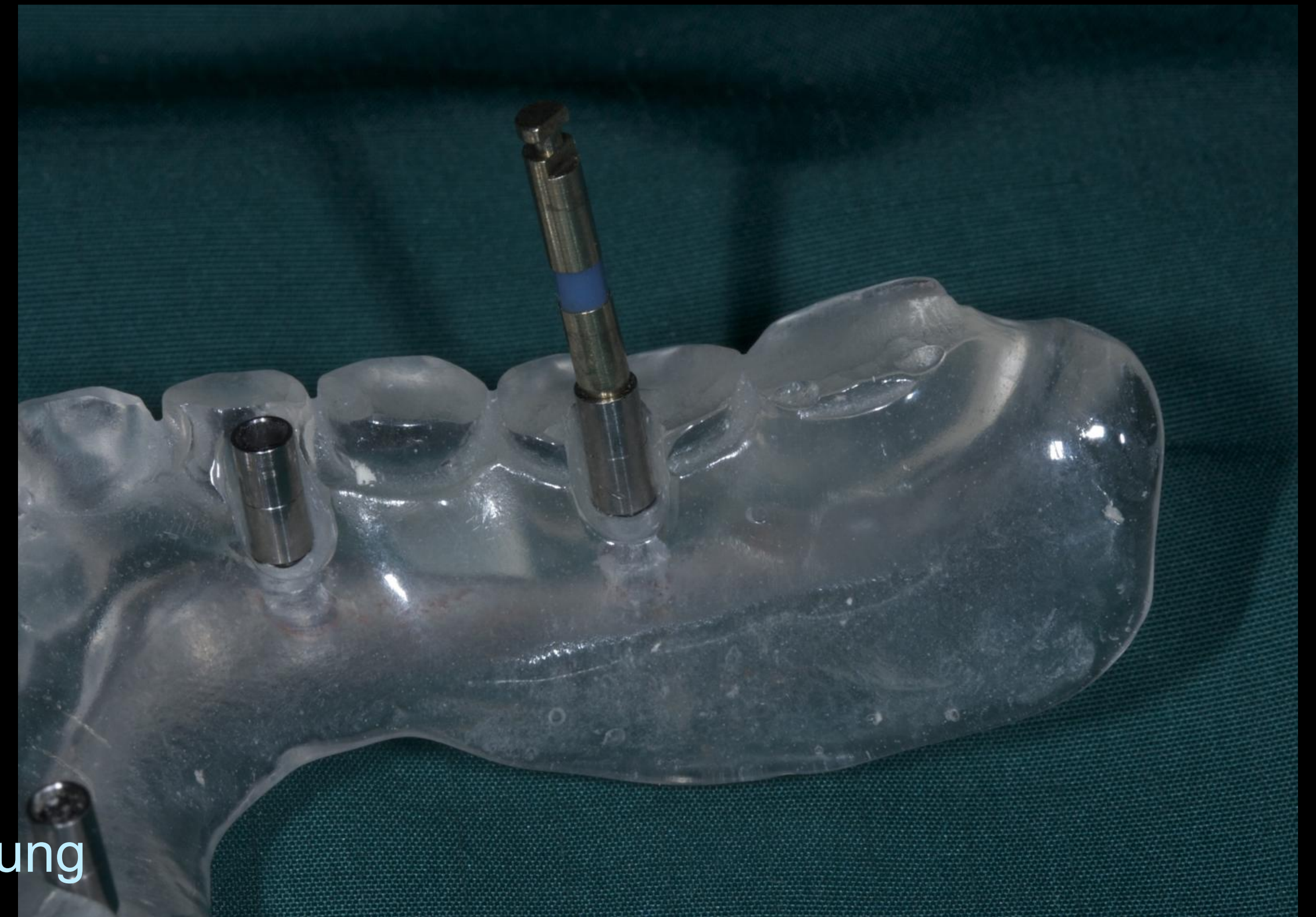
Die Bohrhülsen sind
zweigeteilt und
in der Höhe genormt





Die Bohrschablone dient

1. als Hilfsmittel für die Röntgen-Messaufnahme
2. als Funktionslöffel für die spätere Prothese
3. als Bisschablone
4. als Positionierungshilfe während der Implantateinbringung





Planung der Implantatpositionen
an funktionell günstiger Position.
Die Gehäuse sollen später unter
den Kunststoffzähnen versteckt werden



Vergleich
Bohrschablone und
Fertiggestellte Prothese



intraoraler Befund 2 Tage postoperativ



reizloser Zustand
nach 10 Tagen
unter Belastung



Bild rechts :
vor Implantatversorgung
zeichneten sich massive
Druckstellen ab,
insbesondere im
Frontzahnbereich



Bild links :
nach Implantatversorgung
bildeten sich alle
durch Prothesenfehlbelastungen
verursachten
Schleimhautveränderungen
reizlos zurück

Das Ergebnis
eine stabil gelagerte Unterkieferprothese

